Paten fürs Archiv bilden einen Verein

Ziel ist die Pflege der Resch-Akten

Dudenhofen (pul) ▪ Seit Mai liefen die Vorbereitungen. Nun ist es geschafft. Die Unterschriften des geschäftsführenden Vorstandes stehen unter den Urkunden. Somit ist Dudenhofen um einen Verein reicher: „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen".

Das Archiv von Manfred Resch füllt zwei Räume neben der Notarztzentrale in der Friedberger Straße 30. Und bei ihm zuhause im Keller stapeln sich auch noch Unterlagen, die die Jahrhunderte in Dudenhofen reflektieren und die es aufzuarbeiten gilt. Das gesamte Material zu sichten und zu archivieren hat sich der neu gegründete Verein unter dem Ersten Vorsitzenden Klaus Klein auf die Fahne geschrieben.

Als geschäftsführender Vorstand stehen ihm sein Vize Erwin Filbert zur Seite sowie Walter Erb (Finanzen) und Heinz Walter (Schriftführer). Karlheinz Berndt fungiert als Beisitzer.

„Natürlich beschäftigen wir uns mit der Vergangenheit in Dudenhofen", so Klaus Klein. „Schließlich muss man seine Vergangenheit kennen, damit man in die Zukunft gehen kann. Der Bereich Kultur in unserem Verein wird sich mit Kulturveranstaltungen in der Gegenwart beschäftigen. Damit haben wir eine ganz weite Spanne. Nach unseren Vorgesprächen ist dies ein interessantes Spannungsfeld".

Petra Haller, Anne Klein, Waltraud Pritzsche-Klein, Alfred Klein und Harald Deichmann gehören auch zu den Dudenhöfern der ersten Stunde.

Die Gründungsmitglieder wollen als Anlaufstelle für Dokumente aus der Vergangenheit fungieren. „Es gibt sehr viele Schätze auf den Dachböden", weiß Klaus Klein, der als Ansprechpartner unter ☎ 21172 zur Verfügung steht, wenn es um Gespräche zu alten Fotos oder Dokumenten geht.

„Heute kann man alles fotokopieren und reproduzieren", sagt Manfred Resch (83), der über 30 Jahre hinweg geschichtliche Dokumente aus Dudenhofen zusammengetragen hat. „Da braucht niemand Angst zu haben, dass die Dokumente verloren gehen".

Der eifrige Heimatkundler Manfred Resch freut sich, dass sein Lebenswerk in gute Hände gegangen ist und hofft, dass der Verein die Arbeit von Rektor Geissler und ihm fortsetzt. Seit März hängen die von ihm über 30 Jahre zusammengetragenen Dokumente in der Friedberger Straße. Seinen Dank schickt das Dudenhöfer Urgestein auch an das städtische Bauamt und an Hubert Petzinger für die tatkräftige Unterstützung.

Dazu: „Kurz gefragt"

@ www.in-dudenhofen.de



Der neue Verein wird sich um das Archiv von Manfred Resch kümmern. Zu den Schmuckstücken in der Friedberger Straße 30 gehört die Fahne des Kriegervereins von 1884. Foto: Pulwey

Geschichte bewahren



Dudenhofen (pul) ▪ Über den neuen Heimatverein sprachen wir mit dem Vorsitzenden Klaus Klein (Foto).

Es existiert in Dudenhofen bereits der Förderkreis Kulturelle Projekte. Warum ein weiterer Heimatverein?

KURZ GEFRAGT

Hans-Jürgen Langes Kulturverein ist sehr erfolgreich in punkto Verschönerung des Ortsbildes. Unser Verein kümmert sich um die Fortführung des Archivs von Manfred Resch. Die beiden Vereine ergänzen sich.

Wann kam die Idee zur Vereinsgründung?

Auslöser war Manfred Reschs Idee, sein Archiv der IGEMO zu übereignen. Die IGEMO ist aber kein Verein. Die brauchen jemand, der das verwaltet.

Was sind die nächsten Aufgaben?

Das restliche Archiv von Manfred Resch zu übernehmen und zu sichern.